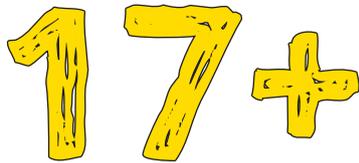


## Liebe Freunde und Beter



Nein, das ist keine Altersangabe – sondern die Anzahl der diesjährigen Sommereinsätze. Gerne berichten wir von unseren fröhlichen, zum Nachdenken anregenden Erlebnisse während diesen Wochen.

### **27. Juni – 1. Juli 2022 Aarau** (*Elda, Erika, Esther, Margrit, Miriam, Stefan, Lydia*)

Gefragt zu werden, wo der Wassertropfen vom Vorjahr ist, stellt auf. Auch wenn einzelne Tage angefochten waren, gab es immer Kinder, die aufmerksam dabei waren. «Als Jesus für die Sünden gestorben ist, war ich noch gar nicht auf der Welt. Wie konnte er dann für meine Sünden sterben?», fragte ein Junge.

### **4. – 8. Juli 2022 Cham** (*Claire, Judith, Lydia, Stefan, Silvia*)

Was bedeutet «Psalm 16,11» (von «Du wirst mir den Weg des Lebens zeigen.»)? – «Das ist vielleicht ein Geburtsdatum?»  
Und auf die Frage: «Wohin führt der Weg, den Gott uns zeigen möchte?» – «In den Himmel zu den Wolken.»

### **11. – 15. Juli 2022 Mosen mit der Heilsarmee Aargau Süd, Silvia Gebhard** berichtet:

«Einfach bäumig» war die ganze Woche auf dem Campingplatz Mosen am Hallwilersee. Fünf Tage Sonnenschein, fast wolkenloser Himmel und dabei im Schatten eines hohen Baumes zu sitzen und so viel «Bäumiges» zu hören, zu erzählen und zu erleben war genial. Es besuchte uns der Holzwurm «Chnuschperli-Wurmi» und teilte seine Sorgen und Erlebnisse dem «Förster Silvia» mit. Dabei erzählte der Förster viel Interessantes über das Leben der Bäume und warum sie für uns so wichtig sind.



Das Team (*Silvia D., Silvia G., Edith, Stefan, Lydia und Flurina*) machte mit den Kindern Spiele und erzählte biblische Geschichten (Baum der Erkenntnis im Paradies; Holz, das Eisen zum Schwimmen bringt; Holz der Krippe; Holzkreuz auf Golgatha; der reiche Kornbauer). Die Kinder sangen, bastelten, lernten Bibelverse und sahen die vielen Bilder, die das Team mitgebracht hatte, so dass auch die Kleineren der 22 verschiedenen Kinder alles gut verstehen und begreifen konnten.

Am letzten Tag bekam jedes Kind ein Säckli mit kleinen «Holzstämmen» (= Haselnussstängeli) und je nach gesammelten Punkten ein Geschenk nach Wahl. Wir freuen uns, wenn vieles im Kopf und vor allem im Herz zurückbleibt.

### **25. – 29. Juli 2022 Laupen** (*Samuel, Steffi, Stefan*)

Nach einem Gebetstreffen fragte mich Samuel, ob ich auch bei ihnen in Laupen eine Sommereinsatzwoche durchführen würde. Sehr gerne sagte ich zu. Der Zeitpunkt war nicht so ideal, da die Einsatzwoche in der mittleren Sommerferienwoche stattfand, was bedeuten könnte, dass wegen den Ferien nicht viele Kinder da sind.

Einige Eltern aus der Umgebung brachten ihre Kinder, so waren wir doch eine tolle Gruppe von 16 Kindern.

Wir lernten den Vers: Jesus ist in die Welt gekommen, um Sünder zu retten. 1Tim 1,15. Während der Wiederholung setzten wir für Sünder die Namen der jeweiligen Kinder ein. Jedes Kind strahlte übers ganze Gesicht, wenn sein Name genannt wurde.

### **2.–5. August 2022 Oftringen** (*Michael, Simon, Stefano, Silvia, Stefan*)



Eine kleine, aber treue Kinderschar war dabei. Am liebsten hätten sie am Nachmittag noch einmal mitgemacht. Beim Bibelvers meinte ein Junge: «Du hast nicht elf gesagt!» – «Habe ich schon wieder zwölf gesagt?» Dies ist mir ein anderes Mal passiert. «Nein, ölf.»

### **2.–5. August 2022 Boniswil** (*Erika, Silvia G, Stefan, Silvia*)

Bei solch heissem Wetter (37 Grad) lockt der See und wir freuten uns über jedes Kind, das trotzdem kam. Ob es idealer wäre, die Woche am Morgen anzubieten? Zwei Kinder «bestürmten» ihre Eltern, um den Abschluss am Freitag mitzerleben und dafür später an einer Feier teilzunehmen. Zu unserer Freude wurde dies erlaubt.



### **8.–12. August 2022 Lenzburg** (*Barbara, Jaël, Nicole, Susi, Stefan, Silvia*)

Eine Mutter ging mit ihrem Sohn am Wochenende nach Lenzburg zu Besuch und sah die Plakate. Bereits im Vorjahr waren sie dabei und beiden war klar, dass sie auch in diesem Jahr nichts verpassen wollten. Wir staunten über die Fortschritte, die der Junge in einem Jahr gemacht hatte. Ganz aufmerksam war er dabei und wusste auch die Antworten auf unsere Fragen.

Ein Viertklässler kam am Donnerstag von der Schule und sah die fröhliche Gruppe. Unbedingt musste er wissen, was heute los sei. Ich plauderte etwas mit ihm und er erzählte mir, dass seine Mutter schon möchte, dass er dabei sei – sein Vater aber nicht. Aus diesem Grund setzte er sich nicht dazu – er stand dabei und hörte zu. Seine Mutter kam später und fragte, wie lange er noch bleiben «müsse». Als ich ihr

versicherte, er dürfe jetzt schon gehen, wehrte sie ab. Schlussendlich blieb er bis zum Ende. Beim Basteln erzählte und erzählte er ...

### **15.–19. August 2022 Suhr Buhalde** (*Jaël, Lydia, Susi, Stefan, Silvia*)



Auch in diesem Jahr brauchten wir in der Buhalde die meisten Wochenhefte (64). Die Kinder, die vom Frohdörfliquartier im Laufe der Woche kamen, vertröstete ich auf die nächsten Tage bei ihnen; dann würden sie ihr Wochenheft bekommen.

Beim Basteln riefen verschiedene Kinder nach Stefans Hilfe. Ein Vater meinte trocken zu Stefan: «Kinder anstrengend!»

Eine Familie kommt mit einem 1 Jahre alten Mädchen. «Kann sie auch mitmachen?» – «Sie ist gerade etwas klein und kann selber nicht richtig mitmachen.» Der Vater erwiderte: «Meine Frau möchte drum basteln.»

### **22.–26. August 2022 Wohlen** (*Eli, Jaël, Kathrin, Margrit, Stefan*)

Bevor die Woche startete, sagte ich zu Jaël: «Diese Woche werden wohl nicht so viele Kinder da sein, wenn 20 Kinder kommen, ist das toll.» Am Freitag schrieben wir das 41. Heft an! Eine Frau erzählte, sie hatten letztes Jahr, während unserem Einsatz, hier eine Wohnungsbesichtigung, sie fand das sehr toll und schickte dieses Jahr ihre beiden Mädchen.

Als das Team vorgestellt wurde meinte ein Mädchen: «Ich kenne niemand ausser Einer.» Das war etwas verwirrend, denn sie war letztes Jahr auch dabei. Da korrigierte sie sich und meinte: «Ich kenne alle ausser Einer», sie meinte Jaël.



### **22.–26. August 2022 Suhr Frohdörfli** (*Barbara, Erika, Esther, Lydia, Susi, Sina, Silvia*)

«Wo isch de Maa?» Die Kinder fragten nach Nathan, der die letzten drei Jahre (während seiner Bibelschulzeit) half.

Wir durften eine fröhliche, laute Schar Kinder haben (56). Und ja, es braucht einfach Erwachsene, die bei den Spielen dabei sind, beim Basteln helfen und sich zur Kinderschar setzen. Das habe ich mir fürs 2023 fest vorgenommen!

**29. August – 2. September 2022 Dottikon** (*Filippo, Margrit, Sandra, Lydia*)

Wir hatten eine schöne Woche, auch wenn wie üblich am ersten Tag die Kinder spät eintrafen. Nach der Lektion von der Geburt des Retters, meinte ein Junge: «Josef heisst ja fast gleich wie ich.»

Nachdem Singen des Wochenliedes «Gott zeigt mir den Weg» war für ein Junge klar, dass dies der Weg ins Paradies ist, den Gott zeigt.



**29. August – 2. September 2022 Anglikon** (*Erika, Jaël, Nicole, Susi, Stefan, Silvia*)



Wo sind heute nur die Jungs? In den Vortagen hörten wir sie schon von Weitem und sie kamen jeweils angerannt. Ein Erwachsener war mit ihnen auf dem Fussballfeld am «Tschutten». Als ich mich dort zeigte, rief einer: «In 10 Minuten kommen wir!»

**5. – 9. September 2022 Hüttikon** (*Jean-Luc, Nadia, Stefan*)

Da vor Ort eine regelmässige Kinderstunde stattfindet, waren den Gastgebern die Kinder mehrheitlich bekannt. Schnell lernte ich sie auch kennen, besonders jene, welche viel zu früh da waren.

Beim Einstieg der Lektion über die Geburt Jesu, stellte sich Josef vor und die Kinder sollten seinen Beruf herausfinden. Nach einigem Raten kam die Antwort: «Holzschmied».

Zwei Jungs waren besonders während den Spielen auffällig. Aber bei den Lektionen und Bibelversen passten sie gut auf!

**5. – 9. September 2022 Buchs** (*Erika, Jaël, Jasmin, Lydia, Susi, Silvia*)

Am Dienstag regnete es vor dem Einsatz und wir wollten im Auto das Ende abwarten ... Ob die Kinder trotzdem kommen werden? Unsere Sorge war unbegründet. Im Regenanzug waren sie auf dem Spielplatz und warteten auf uns. Der Regen hörte vor der Zeit auf und wir konnten schlussendlich alles draussen durchführen.



**+ 12. – 13. September 2022 Birr** (*Lydia, Susi, Silvia*)

«... die Spielwoche kann nur stattfinden, wenn es nicht um religiöse Ansichten wie Gott geht ...»

Dieses Mail zu erhalten war hart. Im letzten Jahr gab es einige Mieter, die beim Eigentümer der Überbauung reklamiert hatten und die Verwaltung konnte uns keine Erlaubnis erteilen.

Was jetzt? Auf die Schnelle einen anderen Platz zu bekommen, stellte sich als schwierig heraus. So fuhren wir für zwei Tage «nur zum Spielen» in die Überbauung Wyden, Birr.

Während dieser Zeit erzählten mir zwei Mädchen, dass sie die Hefte immer noch haben und darin lesen. Andere, die das hörten, haben fleissig genickt.

**12. – 16. September 2022 Windisch** (*Debbi, Gaby, Jaël, Lea, Susanne, Stefan*)

Bei der Anfrage für diesen Einsatz, meinte die Gastgeberin: «Wir haben etwas Menschenfurcht und wollten darum mit einer Arbeit unter unseren Nachbarkindern anfangen. Alleine könnten wir das nicht und da meldest du dich!»

Als wir am Montag auf den Platz eintrafen, kam der Hauswart auf uns zu und fragte kritisch, was wir machen würden. Beim Erklären unterbrach er und fragte: «Es ist aber nichts Christliches?» Er hätte dies auf dem Flyer gelesen. Wir erwiderten: «Doch, wir erzählen Geschichten aus der Bibel, alles ist freiwillig.» «Aber keine Sekte, oder?» Als er erfuhr, dass wir von verschiedenen Kirchen seien, meinte er nur: «Wenn es nicht passt, sage ich es euch und ihr dürft morgen



nicht mehr kommen.» Er war anschliessend mehrfach auf dem Platz und fand es in Ordnung. Als ich am Freitag bei ihnen vorbeiging, um mich zu bedanken, meinte seine Frau nur: «Das ist doch selbstverständlich. Es ist gut, wenn jemand etwas für die Kinder tut.»

Mit den Kindern der Mitarbeiter hatten wir von Beginn an eine tolle Gruppe Kinder. Einige aus dem Quartier kamen auch dazu: «Ist morgen auch wieder Gottzeit?»

Nach der Bestätigung freuten sie sich riesig.

Es wäre toll, wenn hier eine regelmässige Kinderstunde entstehen könnte.

**19. – 23. September 2022 Othmarsingen** (*Jaël, Lydia, Nicole, Susi, Stefan, Silvia*)

Bereits vor 16 Uhr waren die ersten auf unserem Parkplatz, dabei startete das offizielle Programm erst um 16.30 Uhr. Somit begannen wir viel, viel früher mit den Eintrudelspiele und freuten uns, über jedes Kind, das noch dazu kam. Nebst den Kinderstundenkinder kamen 15 neue. Wir beten, dass diese nach den Herbstferien in die regelmässige Kinderstunde

kommen. Besonders freute es mich, dass jeweils 2–4 Mütter anwesend waren.

## 26.–30. September 2022 Oberkulm (*Hanni, Jaël, Louisa, Tabea, Lydia*)

In dieser Woche konnten wir Gottes Hilfe besonders spüren: Wir starteten mit einer Person weniger, da Jaël krank im Bett lag. Doch Gott hat eine trockene Wiese und zwei Mädchen geschenkt. Mit Hanni



zusammen hatten wir eine tolle Zeit mit den Mädels. Das ältere Kind meinte nach der Geschichte vom Sündenfall: «Diese Geschichte kannte ich bereits. Ich habe sie in einer Kinderbibel gelesen.» (Das Mädchen hat keine gläubigen Eltern.)

Am Dienstag kamen zwei weitere Mädchen hinzu und am Mittwoch waren wir schon zu fünft und Jaël wieder topfit. Wegen des Regens und den kalten Temperaturen entschieden wir uns, den Einsatz in meine Wohnung zu verlegen. So mussten ein paar Spiele angepasst werden, doch die Kinder waren voll dabei. Es ging um die Geburt des lang ersehnten Retters. Bei den Fragen kamen die Kids immer wieder mit dem Ritter. So erklärten wir ihnen, dass es hier nicht um einen Ritter geht, sondern um den Retter. Zuerst schauten wir mit ihnen an, was ein Retter ist und weshalb sie einen Retter brauchen. Das Schöne an einer Kinderwoche mit wenigen Kindern ist, dass man sich mehr Zeit für die einzelnen nehmen und somit gewisse Sachen noch genauer erklären oder vertiefen kann.

### Und wie war es für unsere tolle Praktikantin?

Zwischen den Sommer- und Herbstferien durfte ich (*Jaël*) das Team täglich auf einen Spielplatzeinsatz begleiten und dort mitwirken. Bereits ab der zweiten Woche übernahm ich die Holzzeit, das heisst, ich begrüsst die Kinder mit der Holzwurm-Handpuppe «Chnuschberli-Wurmi». Danach half ich bei den verschiedenen Spielen und Bastelarbeiten mit und lehrte zwischendurch auch mal einen Bibelvers oder die Lektion. Diese Nachmittage gefielen mir sehr gut! Aber jede Woche zwischen 10 und 60 neue Namen zu lernen ist wirklich nicht so leicht.

Der zweite grosse Teil meines Praktikums war das Ausarbeiten eines Rahmenprogramms zum Lebensbild von Rosi Langenegger, einer Kindermissionarin. Ich wählte passende Spiele, Lieder und eine Bastelarbeit aus, plante die ganzen Lektionen und das Lernen der Bibelverse. Ich bereitete das ganze Material vor (schneiden, laminieren, ausmalen, kleben ...) und

erstellte damit eine Serie von fünf Lektionen, die in Kinderstunden oder in der Sonntagsschule durchgeführt werden können. Mir machte diese Arbeit sehr viel Spass, denn ich bereite gerne Lektionen für die Arbeit mit Kindern vor. Nur schade, dass ich sie nicht gleich selber ausprobieren konnte.

Dieses Praktikum war Teil meines Studiums am TDS Aarau (HF Theologie, Diakonie, Soziales). Auf den Kinderdienst kam ich, weil mich eine ehemalige Kinderlager-Teilnehmerin und -Leiterin darauf aufmerksam gemacht hatte. Sie ist ein Beispiel für all diejenigen Kinder, welche durch den Kinderdienst zu Jesus Christus finden und im Glauben wachsen dürfen.

Im Kinderdienst konnte ich zwei meiner Herzensanliegen miteinander verbinden: Jesus und die Kinder. Ich bin dankbar für diese Zeit, die ich hier verbringen durfte, für die Gespräche, die Begegnungen mit den Kindern, die Gebetserhörungen, die Lernerfahrungen, die Begleitung durch die Teammitglieder und die Freiheit, die mir in der Arbeit auch gelassen wurde. Danke!

### Ausblick

Nach all den Einsätzen «draussen» geht es für die kühlere Jahreszeit mit folgenden Diensten weiter:

An der KiFo (<https://www.kinderimfokus.net>) vom 5. November 2022 in Aarau werden wir sowohl die Missionsgeschichte «Rosi» vorstellen als auch die neue Serie zu Salomo. Es würde uns freuen, dich an der Materialmesse zu begrüssen und / oder beim Vorstellungsabend vom 14. November 2022, wenn das neue Weihnachtsclub-Programm «Angelo» präsentiert wird.

Unser Wochenlied möge dich zum Loben und Danken anregen.

*Gott zeigt mir den Weg,  
wenn ich keinen Ausweg seh.  
Bei ihm ist alles gut geplant,  
besser als ich je geahnt.  
Gott zeigt mir den Weg,  
wenn ich nur ganz mit ihm geh  
und meine Sorgen auf ihn leg,  
zeigt er mir den Weg,  
Gott zeigt mir den Weg.*

*Lydia Bischoff Susi Boss  
Jaël Tomannichel Nicole Schärer  
Stefan Wäthrich Silvia Dubs*